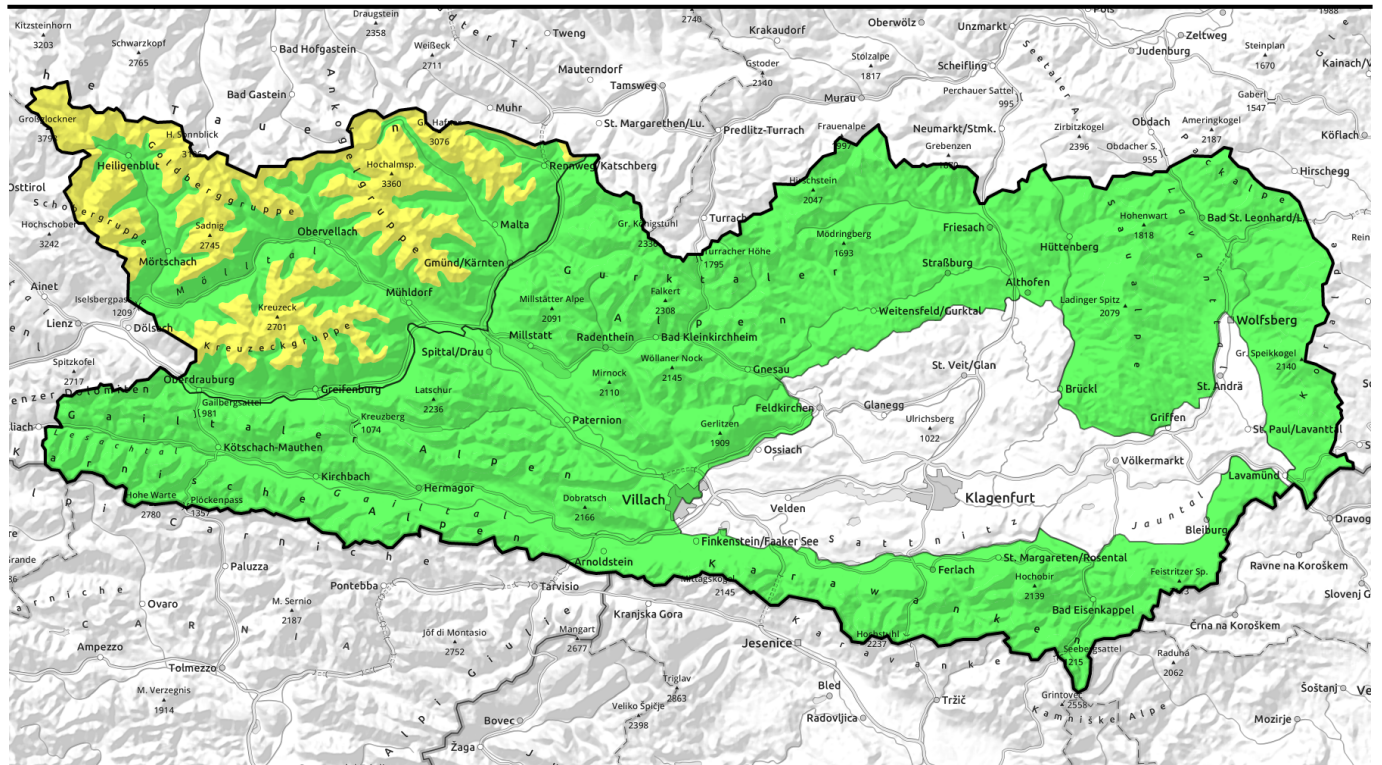


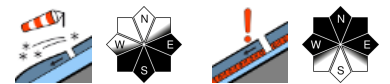
17.01.2022



Verbreitet günstige Lawinensituation; In den Hohen Tauern frische, störanfällige Tribschneeablagerungen



Ankogelgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe



Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge



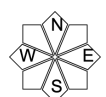
Lawinenprobleme

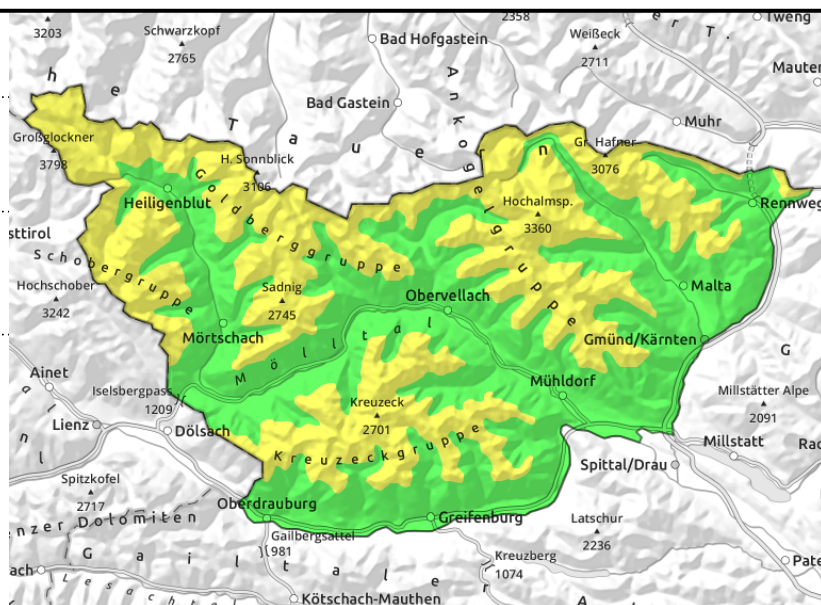
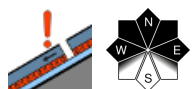
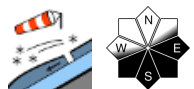


Gefahrenstufen



Exposition



17.01.2022**Ankogelgruppe, Glocknergruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe****Frischer, störanfälliger Triebsschnee**

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit MÄSSIG beurteilt, darunter ist sie GERING. Frische Triebsschneeablagerungen sind störanfällig und vereinzelt kann auch eine geringe Zusatzbelastung für eine Lawinenauslösung ausreichen. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedeckenaufbau

Es fällt nur wenig Neuschnee, dieser wird aber vom stürmischem Wind aus West bis Nord verfrachtet. Die frischen Triebsschneeablagerungen liegen auf einem verbreitet gut verfestigten Altschneedeckenfundament auf dem die verfestigten älteren Triebsschneeablagerungen liegen. Darüber ist in schattseitigen Expositionen auch Oberflächenreif zu finden.

Wetter

Eine Kaltfront überquert zu Wochenbeginn Kärnten. Sie sorgt für viele Wolken. Die Gipfel der Hohen Tauern stecken in Nebel und es schneit ein wenig. Es wird sehr windig, in den Hochlagen auch stürmisch. Mit Temperaturen in 3000 m um -11 Grad und in 2000 m um -7 bis -3 Grad wird es deutlich kälter. Am Dienstag halten sich zu Tagesbeginn noch einige Wolken. Im Laufe des Vormittags setzt sich dann sonniges Bergwetter durch.

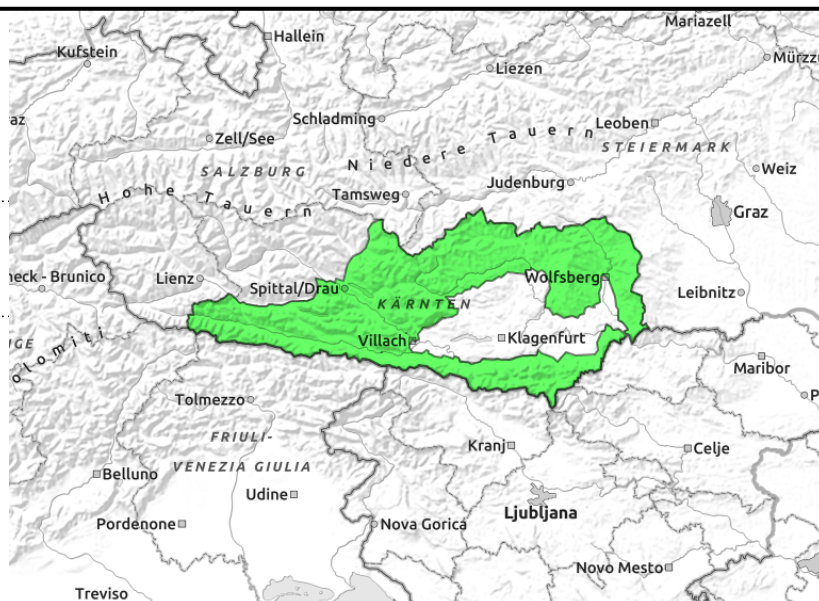
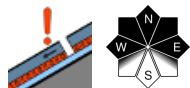
Tendenz

Mit noch anhaltend, teils stürmischem Nordwestwind ändert sich nur wenig an der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme**Gefahrenstufen****Exposition**

17.01.2022

Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost, Karawanken Mitte, Karawanken West, Karnische Alpen Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge



Allgemein günstige Lawinensituation; Altschneeproblem in nördlichen Expositionen

Die Lawinengefahr wird allgemein mit GERING beurteilt. Vereinzelte Gefahrenstellen, wo ein kleines bis mittelgroßes Schneebrett durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden kann, befinden sich in nördlichen Expositionen. Südseitig können sich auf Grund der Sonneneinstrahlung auch spontane Lawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und stabil. Die Schichten sind gut miteinander verbunden. Ein Bruch bei der obersten Schmelzharschkruste/Eiskruste ist nur ganz vereinzelt im schattigen hohen und hochalpinen Gelände erzielbar (Altschneeproblem). Schattseitig trifft man noch auf alten Pulverschnee, sonnseitig auf Harsch aller Arten. Stellenweise ist Windharsch anzutreffen, der meist jedoch nur in Schollen bricht und nur sehr vereinzelt zur Bruchausbreitung neigt.

Wetter

Eine Kaltfront überquert zu Wochenbeginn Kärnten. Sie sorgt für viele Wolken. Ab Mittag ziehen die Wolken bereits wieder ab. Es wird sehr windig, in den Hochlagen auch stürmisch. Mit Temperaturen in 3000 m um -11 Grad und in 2000 m um -7 bis -3 Grad wird es deutlich kälter. Am Dienstag halten sich zu Tagesbeginn noch einige Wolken. Im Laufe des Vormittags setzt sich dann sonniges Bergwetter durch.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

